

Shinobi~Our Life~Our Love~Our Way

Auf der Suche nach Wahrheit (SasuHina und weitere)

Von Badass

Kapitel 1: Rückkehr

Rückkehr

Drei Gestalten standen vor den Pforten Konohas. Mittlerweile war es zweieinhalb Jahre her, seitdem sie es Verlassen hatten. Wahrscheinlich hatte sich vieles geändert. Mit einem breiten Lächeln schritt ein blonder Ninja voran durch die Pforten Konohas. Die zwei Personen hinter ihm taten es ihm gleich und betraten ebenfalls ihre Heimat. Die Wachen konnten kaum glauben wen sie dort sahen.

„Ich glaubs nicht. Sind sie das wirklich?“, fragte Kotetsu seinen Kollegen.

„Jepp sie sind zurück“, antwortete ihm Izumo.

Naruto Uzumaki

Jiraya

Und kein geringerer als...

...Sasuke Uchiha.

„Ich frage mich wie die Zwei es geschafft haben, den Uchiha zurückzubringen“, sprach Izumo weiter.

„Gute Frage“, kam es von dem anderen.

Naruto blickte sich um. Ja er war endlich zu Hause. Dazu hatte er endlich sein Versprechen gegenüber Sakura gehalten, schließlich hatte er den Uchiha im Schlepptau. Mit einem Lächeln schritt er durch Konoha, als er eine junge rosahaarige Kunoichi sah. *‘Sakura’*

Die besagte Kunoichi hatte sich sehr verändert. Sie hatte eine starke Ausstrahlung und einen festen Blick, aber auch ihr Äußeres hatte sich verändert. Sie ist weiblicher geworden und ihre Haare waren wieder länger. Naruto ging mit einem breiten Lächeln auf sie zu. „Hey Sakura-chan lange nicht gesehen“, kam es von dem Blondem.

Als Sakura diese Stimme vernahm, weiteten sich ihre Augen und sie drehte sich langsam um. Zuerst stockte ihr Atem, doch dann spiegelte sich ein bezauberndes Lächeln auf ihren Lippen. Sie erkannte den blonden Ninja als Naruto, jedoch hatte dieser sich sehr verändert. Seine Gestalt war männlicher und er war jetzt größer als sie. Allerdings hatte er wie immer dieses Lächeln im Gesicht, das an einen kleinen Jungen erinnert, der gerade einen Lolli bekommen hatte. „Hey Naruto“, kam es von der Rosahaarigen, die den Blondem daraufhin umarmte. Narutos Herz begann

schneller zu schlagen und er wurde ein wenig rot, jedoch war es für ihn ein viel zu kurzer Moment gewesen, da die Kunoichi sich schon von ihm löste.

Währenddessen versetzte dieses Bild einen Stich im Herzens Hinatas. Diese hatte den Blonden Chaosninja nämlich schon früher bemerkt und sich daraufhin hinter einem Baum versteckt. Die Blauhaarige kämpfte mit den Tränen und rannte schließlich weg. Weg zu dem Ort, zu dem sie immer floh, wenn sie nicht mehr konnte.

Als Sasuke sein altes Heimatdorf musterte, viel ihm die blauhaarige Kunoichi auf, da sie sie beobachtet hatte. *‘Wenn ich den Chakratypen richtig deute, ist es wohl Hinata Hyuga. Anscheinend steht sie ja immer noch auf den Baka Naruto’,* dachte er sich und musste innerlich lächeln, da er es nicht glauben konnte, dass sich jemand für den Blonden interessierte. Der Schwarzhaarige blickte noch einmal zu der Hyuuga, die plötzlich mit feuchten Augen davonlief. *‘Was hat die denn jetzt? Ist ihr etwa Aufgefallen, dass Naruto ein noch dümmere Idiot geworden ist?’*, fragte der Uchiha sich und blickte zu Naruto, der gerade von Sakura umarmt wurde. Jetzt begriff er warum Hinata weggelaufen ist und das machte ihn aus einem undefinierbaren Grund etwas sauer. *‘Irgendwie tut sie mir leid. Aber Naruto ist ja auch ein Baka. Stopp! Warum tut sie mir bitte leid und warum macht mich das sauer? Eigentlich sollte sie mir egal sein. Eigentlich ist sie mir egal! Schließlich bin ich der Sasuke Uchiha, der keine Gefühle zeigen darf. Schließlich ist das eine Schwäche.’* Sasuke schüttelte kurz mit dem Kopf um diese Gedanken fortzujagen. Als er aufblickte, sah er in die grünen Augen Sakuras, die ihn mit einem liebevollem, aber auch bösen Blick anschaute.

‘Hoffentlich ist sie nicht so wie früher und hängt die ganze Zeit wie ne Klette an mir.’

Sakura machte den Mund auf. „Sasuke-kun du bist wieder da. Ich habe dich vermisst.“, quietschte sie. Allein schon bei diesem „Sasuke-kun“ verschlechterte sich die Stimmung des Uchihas. Wie er es hasste, wenn sie seinen Namen so aussprach. Er blickte sie mit einem kalten Blick an und meinte dann: „Hallo Sakura. Ich habe dich nicht vermisst.“ Den letzten Teil sagte er aber so leise, dass sie es nicht hörte. „Was hast du gesagt Sasuke-kun?“, fragte die Rosahaarige währenddessen. „Ach nichts“, gab der Schwarzhaarige von sich und dachte sich dabei aber was ganz anderes. *‘Nur, dass ich dich NICHT vermisst habe. Dir es aber nicht sage, weil du mir dann die Ohren vollheulst und ich da noch weniger Bock drauf habe, als überhaupt deine nervige Stimme zu hören. Mit anderen Worten: ICH HASSE DICH!’*

Jiraya hatte jedoch die Äußerung Sasukes verstanden und sagte daraufhin: „So jetzt gehen wir erstmal Tsunade. Die wird bestimmt ganz baff sein wenn sie hört, dass du wieder da bist.“ *‘Ja, wird sie bestimmt, aber noch baffer wird sie sein, wenn sie hört, dass ich mit einem Perversen und einen Vollidioten gekommen bin’,* dachte sich Sasuke seinen Teil, da er auch keinen Bock hatte sich mit Naruto zu streiten. Vor allem, weil das auf dem Weg nach Konoha schon öfter passiert ist.

So machten sich die Vier auf zur Hokage. Die ganze Zeit wurden sie von den Dorfbewohnern angestarrt. Zum einen verwundert, aber auch ängstlich und geschockt.

‘Wenn die weiter so blöd gucken, raste ich aus. Ist das etwa so was besonderes wenn ein S-Rank Nukenin durch seine alte Heimat läuft und wieder aufgenommen werden will?’

Am Hokageturm angekommen wurden sie auch schon von Shizune empfangen. *‘Hat sich wohl schnell rumgesprachen’*

Auch die Godaime machte große Augen, als sie die Drei zu Gesicht bekam.

‘Das hätte ich ja jetzt nicht gedacht. Ich dachte Shizune wollte mich nur verarschen, weil ich anstatt gearbeitet, Sake getrunken habe. Ich frage mich wie die zwei Idioten das geschafft haben.’

„Ohayo Tsunade Obaa-chan. Sieh mal wen wir mitgebracht haben“, sagte der Blonde Chaosninja.

„NARUTO! Wie oft noch. Nenn mich nicht so!“, schrie Tsunade. *‘Ich frage mich immer noch, wie die Hokage geworden ist. Immerhin kann die sich noch nichtmal gegen ein Kind durchsetzen. Aber besser als der Perverse, den wollten die ja als erstes nehmen. Alleine schon die Vorstellung.’*, innerlich musste Sasuke lachen, ließ sich jedoch nichts anmerken.

Nachdem die Hokage sich einigermaßen beruhigt hatte, blickte sie zu Sasuke. „Also was willst du?“, fragte sie.

„Ich will wieder in Konoha aufgenommen werden, da ich meine Rache bekommen habe.“, antwortete Sasuke kühl.

„Wie jetzt? Du hast Itachi getötet?“, fragte Tsunade jetzt verblüfft.

Da mischte sich Naruto ein, „Um genau zu sagen, waren wir alle drei das.“

„Tzz. Ohne mich währt ihr jetzt tot.“, kam es vom Uchiha.

„Naja, ist ja egal wie habt ihr Itachi denn getötet?“, fragte nun die Godaime neugierig.

FLASH BACK:

Jiraya und Naruto befanden sich gerade in Iwagakure um zu trainieren, als sie angegriffen wurden. Je zwei Kunais flogen auf die Beiden zu und sie konnten gerade noch ausweichen. Plötzlich standen zwei Personen in schwarzen Mänteln mit roten Wolken drauf, vor ihnen. Etwas weiter entfernt vom Geschehen, befand sich eine weitere Person, die sie beobachtet hatte.

Diejenigen, die Naruto und Jiraya angegriffen hatten, waren keine geringeren als Itachi Uchiha und Kisame Hoshigaki, die hinter Kyuubi her waren.

„So sieht man sich wieder Naruto Uzumaki.“, kam es monoton von Itachi.

„Itachi Uchiha.“, spuckte Naruto die Worte aus. „Was willst du?“

„Ich glaube das weißt du genau. Also du hast die Wahl. Kommst du freiwillig mit oder müssen wir erst kämpfen?“, fragte der Uchiha nun.

Naruto lächelte. „Dann kämpfen wir also.“ Mit diesen Worten raste Naruto auf Itachi zu. Jiraya konnte es nicht fassen, hatte das Training etwa nichts gebracht? Er wollt gerade zu Naruto laufen, als sich Kisame ihm in den Weg stellte. „Du bist mein Gegner.“, sagte Kisame mit einem breiten Grinsen.

Kisame holte mit seinem Samehada aus, um Jiraya damit zu treffen. Dieser konnte den Angriff im letzten Moment mit Rasengan aufhalten. Kisame konnte nur lachen.

„Meinst du, du kannst mich mit dieser Attacke aufhalten?“ und holte nochmals mit dem Schwert aus. Jiraya zückte ein Kunai um dem Angriff standzuhalten.

Er blickte zu Naruto und Itachi. Naruto stürmte gleichfalls mit Rasengan auf Itachi. Zu Narutos Pech war es nur ein Doppelgänger, aus dem dutzende Raben zum Vorschein kamen.

„Hinter dir.“, ertönte eine tiefe Stimme. Der Uzumaki drehte sich um und ehe er sich versah war er in Itachis Tsukuyomi gefangen. Dieser führte ihm gerade vor Augen wie er Sasuke tötete. Dabei standen viele Leute um ihn herum und blickten ihn so an, wie er es aus seiner Kindheit kannte. Darunter zählten auch seine Freunde und die Menschen aus Konoha, die ihn eigentlich akzeptiert hatten. Naruto schrie „NEIN. Hör auf damit.“ Wieder und wieder wurde dem Blondem vorgeführt, wie er seinen besten Freund tötete. Es kam ihm wie eine Ewigkeit vor. Er sank auf den Boden und war psychisch schon am Ende, als er plötzlich die Augen aufschlug und den blauen Himmel zu Gesicht bekam. „Was...“, begann er und blickte auf. Er machte große Augen, als er

sah was geschah.

Sasuke stand vor Itachi und durchbohrte dessen Herz mit seinem Katana.

„S...Sasuke.“, kam es vom Blondem, der immer noch nicht fassen konnte, was sich vor ihm abspielte.

Sasuke zog sein Katana aus Itachis Brust, der daraufhin auf die Knie sank und letztlich zu Boden fiel.

Sasuke beugte sich zu seinem Bruder herunter und flüsterte. „Das ist für den Clan.“

Itachi röchelte und mit letzter Kraft und unter unerträglichen Schmerzen, die nicht nur vom Katana stammen, hob er seine Hand und stupste mit den Fingern gegen Sasukes Stirn. Das Sharingan wich von Itachis Augen und er blickte seinen kleinen Bruder mit einem weichen und zugleich entschuldigenden Blick an.

„Es...es tut mir leid Sasuke.“, sagte Itachi leise.

Sasuke stutzte bei den Worten Itachis und seine Gesichtszüge entgleisten ihm.

Mit letzter Kraft brachte Itachi ein Lächeln zu Stande und schloss seine Augen. Im gleichen Moment hörte sein Herz auf zu schlagen und seine Lebensgeister entwichen. Er war tot.

Sasukes Gehirn war vollkommen leer, sein Herz jedoch war durchtränkt von den unterschiedlichsten Gefühlen. Schmerz, Trauer, Liebe, ja sogar Schuldgefühlen. Hatte er das Richtige getan? Schließlich wollte sein Bruder ihn auch töten und hatte dazu schon viele Gelegenheiten gehabt. Außerdem hat Itachi den Clan ausgelöscht. Er konnte dennoch nicht glauben, was Itachi gerade gesagt hatte. Itachi hasste ihn doch! Wofür entschuldigte er sich dann? Sasuke blickte starr und mit leeren Augen auf die Leiche seines Bruders. Schaute in den Himmel, als könne er dort die Antwort finden. Plötzlich tropften kleine, kalte Regentropfen auf das Gesicht Sasukes.

‘Regen?’

Schnell wurde dieser Regen zu einem kalten Platzregen, der Sasukes Kleidung vollkommen durchnässte und das Blut von seinen Händen wusch. Er blickte wieder auf die Leiche Itachis, die mittlerweile Kälte austrahlte, was man Itachi allerdings nicht ansah, da er ein Lächeln auf den Lippen trug.

Eine einzelne Träne bahnte sich den Weg von Sasukes Wange zum Boden, als er wirklich begriff was, er gerade getan hatte.

Die letzte Träne.

Lange verweilte er dort im Regen. Naruto sah dem Uchiha zu. Auch er sah traurig zu den Brüdern.

Sasuke wurde plötzlich aus den Gedanken gerissen, als er an der Schulter angetippt wurde. Er drehte sich um und blickte in blaue, mitfühlende Augen, die zu seinem ehemals besten Freund gehören. Schnell fasste er sich, da er Naruto nichts von seinen Gefühlen preisgeben wollte.

Im gleichen Moment konnten Jiraya und Kisame ihren Augen nicht trauen. Itachi lag am Boden und neben ihm hockten Sasuke und Naruto. Plötzlich meldete sich eine Stimme und wies Kisame an, mit Itachi zurück zum Hauptquartier zu kommen. Der Hoshigaki fasste sich wieder, schnappte sich Itachi und verschwand.

Zurück blieben die drei verwunderten Shinobi.

FLASHBACK END

Auch die Godaime machte große Augen als sie dies hörte.

„Was ist mit Orochimaru?“, fragte die Blonde jetzt misstrauisch.

„Den habe ich auch getötet. Es war von Anfang an meine Absicht ihn zu töten,

nachdem er mir alles beigebracht hatte. Außerdem, wer will schon sein Gefäß sein?", kam es monoton vom Uchiha.

„Und jetzt denkst du, dass du einfach hier hereinspazieren und so tun kannst, als wäre nichts gewesen?“, fragte die Hokage.

„Aber Obaa-chan...“, wollte Naruto sich einmischen, wurde jedoch von Tsunade angewiesen ruhig zu sein.

„Ja das tue ich. Außerdem habe ich zwei Feinde Konohas getötet.“, bemerkte Sasuke. Tsunade überlegte, als sie eine geniale und vor allem lustige Idee bekam.

„OK, du wirst wieder in Konoha aufgenommen, aber unter einer Bedingung.“, sagte die Blonde.

„Die wäre?“, kam es vom Uchiha.

„Du musst zurück zur Akademie.“

Sasuke starrte Tsunade fassungslos an.

‘Das kann doch nur ein schlechter Scherz sein. Oder???’

Hallo ^^

Also das erste Kapitel ist on xD

Ich hoffe es gefällt euch. Kritik, Lob und der gleichen ist gerne gesehen.

LG -Hinata-